



# Jahresübersicht Falschgeldkriminalität

## DEUTSCHLAND



**45.690** Falschgelddelikte



**110.200** Euro-Falschnoten

- **44.100** im Zahlungsverkehr
- **66.100** vor Inverkehrbringen



**11,6 Mio. €** Gesamtnennwert

- **2,8 Mio. €** im Zahlungsverkehr
- **8,8 Mio. €** vor Inverkehrbringen



## EU



**711.000** Euro-Falschnoten

- **373.100** im Zahlungsverkehr
- **337.900** vor Inverkehrbringen



**71 Mio. €** Gesamtnennwert

- **21 Mio. €** im Zahlungsverkehr
- **50 Mio. €** vor Inverkehrbringen

## BEDEUTENDE ENTWICKLUNGEN



Anstieg der Fallzahlen sowie des Falschgeldaufkommens im Zahlungsverkehr



Weiterhin hohes Aufkommen veränderter Banknotenabbildungen (VBNA), zunehmend auch bei sog. Rip Deals



Kontinuierliche Zunahme des Vertriebs von Falschgeld über das Internet

# Hinweise

Die Jahresübersicht Falschgeldkriminalität 2022 stellt die wesentlichen Daten zur Entwicklung dieses Phänomenbereiches in Deutschland im Kontext des gemeinsamen Euro-Währungsraumes dar.

In dieser Jahresauswertung werden die Delikte der Geldfälschung nach dem 8. Abschnitt des deutschen Strafgesetzbuchs (StGB) berücksichtigt. Die Ausführungen beziehen sich nahezu ausschließlich auf die Fälschung von Euro-Banknoten.

Die Darstellung basiert auf Erkenntnissen deutscher Polizeibehörden zu Tatbegehungsweisen und weiteren lagerelevanten Entwicklungen. Die statistischen Daten zum Falschgeldaufkommen wurden vom Analysezentrum der Deutschen Bundesbank zur Verfügung gestellt.

Weitere Daten zur Kriminalitätsentwicklung im Deliktsbereich Falschgeldkriminalität werden vom BKA in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) veröffentlicht.

## **Herausgeber & Gestaltung**

Bundeskriminalamt, 65173 Wiesbaden

## **Stand**

August 2023

Diese Publikation wird vom Bundeskriminalamt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben und kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe des Bundeskriminalamtes (Bundeskriminalamt, Jahresübersicht Falschgeldkriminalität 2022, Seite X).

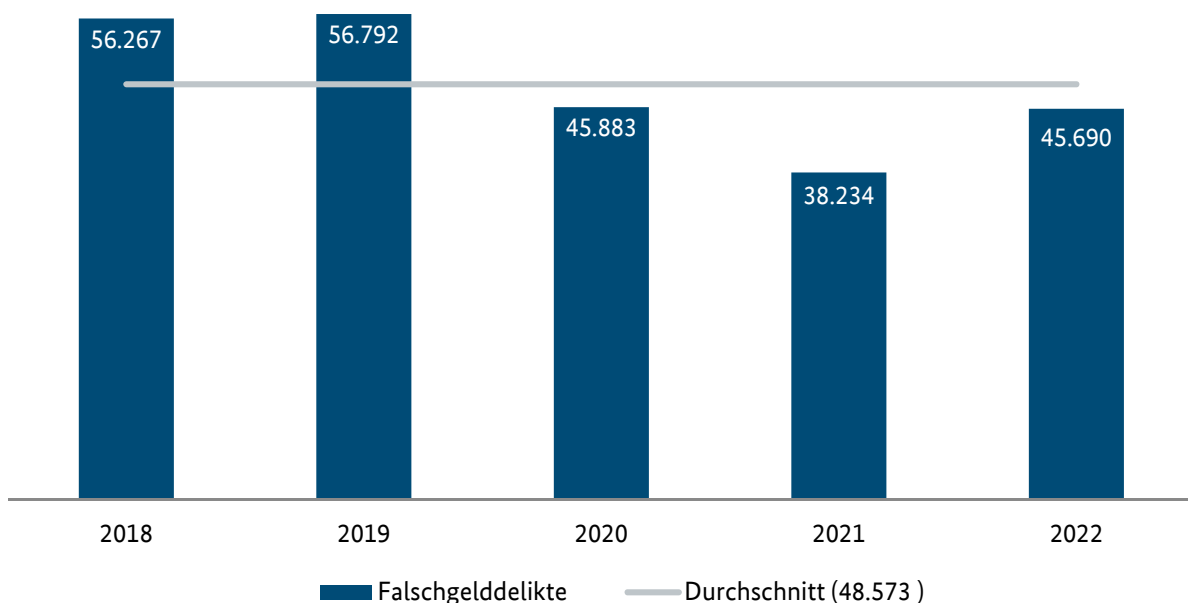
# Falschgeldkriminalität in Deutschland

## STRAFTATEN

### *Anzahl der Falschgelddelikte gestiegen*

Für das Jahr 2022 wurden 45.690 Falschgelddelikte in Deutschland registriert. Damit ist die Anzahl der registrierten Delikte (nach einer rückläufigen Tendenz in den vorangegangenen Jahren) erstmals wieder angestiegen (+20 %), liegt allerdings unter dem Durchschnitt des Fallaufkommens der letzten fünf Jahre (rund 48.573 Fälle). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund unterschiedlicher Erfassungskriterien Delikte mit Falschmünzen nicht in die Statistik eingeflossen sind und die Deliktszahlen daher nur eingeschränkt vergleichbar sind.

### **Polizeilich registrierte Falschgelddelikte in Deutschland<sup>1</sup>**

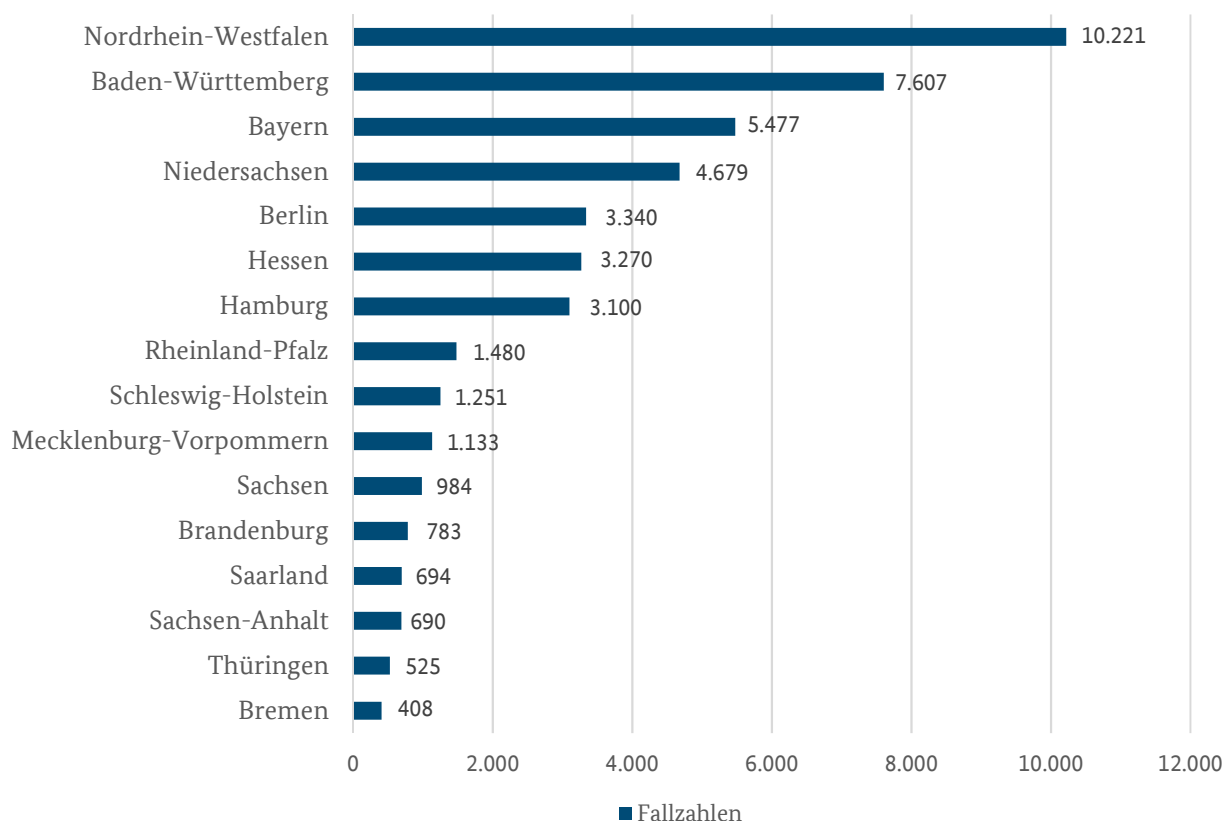


### **Geldfälschungen vorrangig im Westen und Süden Deutschlands**

Die vier bevölkerungsreichsten Bundesländer waren mit einem Gesamtanteil von 70 % am stärksten von Falschgeldkriminalität betroffen. Nordrhein-Westfalen verzeichnete 2022 mit einem Anteil von 31 % die mit Abstand meisten Fälle, gefolgt von Baden-Württemberg (17 %), Bayern (12 %) und Niedersachsen (10 %).

<sup>1</sup> Fallzahlen aus polizeilichen Datenbanken der Länder und des Bundes

## Falschgelddelikte im Jahr 2022 nach Bundesländern<sup>2</sup>



---

### *Kontinuierliche Zunahme des Vertriebs über das Internet*

---

Der Anteil des online gehandelten Falschgelds ist in den vergangenen Jahren stetig angewachsen. Dies betrifft sowohl Angebote und Verkäufe im Internet - insbesondere über Messengerdienste - als auch über einschlägige Handelsplattformen und Foren im Darknet. Polizeilichen Schätzungen zufolge wird mittlerweile mehr als 75 % des in Deutschland festgestellten Falschgelds über das Internet (Clearweb und Darknet) erworben. Herstellungsequipment, Druckvorlagen und Handlungsanleitungen sind ebenfalls zunehmend online verfügbar.

Häufig genutzte Anonymisierungs- und Verschlüsselungsdienste erschweren die Identifizierung von Tätern, die Falschgeld über das Internet verbreiten bzw. erwerben. Zur Bezahlung werden üblicherweise digitale Kryptowährungen, wie z. B. Bitcoin, genutzt. Die Zustellung der Falschnoten an die Käufer erfolgt anschließend auf dem Postweg.

Der Großteil der in Deutschland innerhalb des Zahlungsverkehrs angehaltenen bzw. außerhalb des Zahlungsverkehrs sichergestellten Falschnoten wurde nicht hierzulande hergestellt, sondern entweder nach einer Bestellung im Internet per Post oder mittels bestehender Vertriebsstrukturen über Kuriere sowie Zwischenhändler nach Deutschland geliefert.

---

<sup>2</sup> Das BKA meldete für das Berichtsjahr 2 Fälle, die Bundespolizei 46 Fälle.

Die bedeutendsten Fälscherwerkstätten wurden wie in den Vorjahren durch organisierte kriminelle Tätergruppierungen in den Niederlanden und Italien betrieben, die ihre Fälschungen von dort aus europaweit verbreiten.

Die Produktion der bedeutendsten VBNA-Varianten (sog. „Movie Money“ und „Prop Copy“ Banknoten) erfolgt in einer Vielzahl von Währungen durch verschiedene Hersteller aus China und wird anschließend über das Internet an einen weltweiten Abnehmerkreis verbreitet.



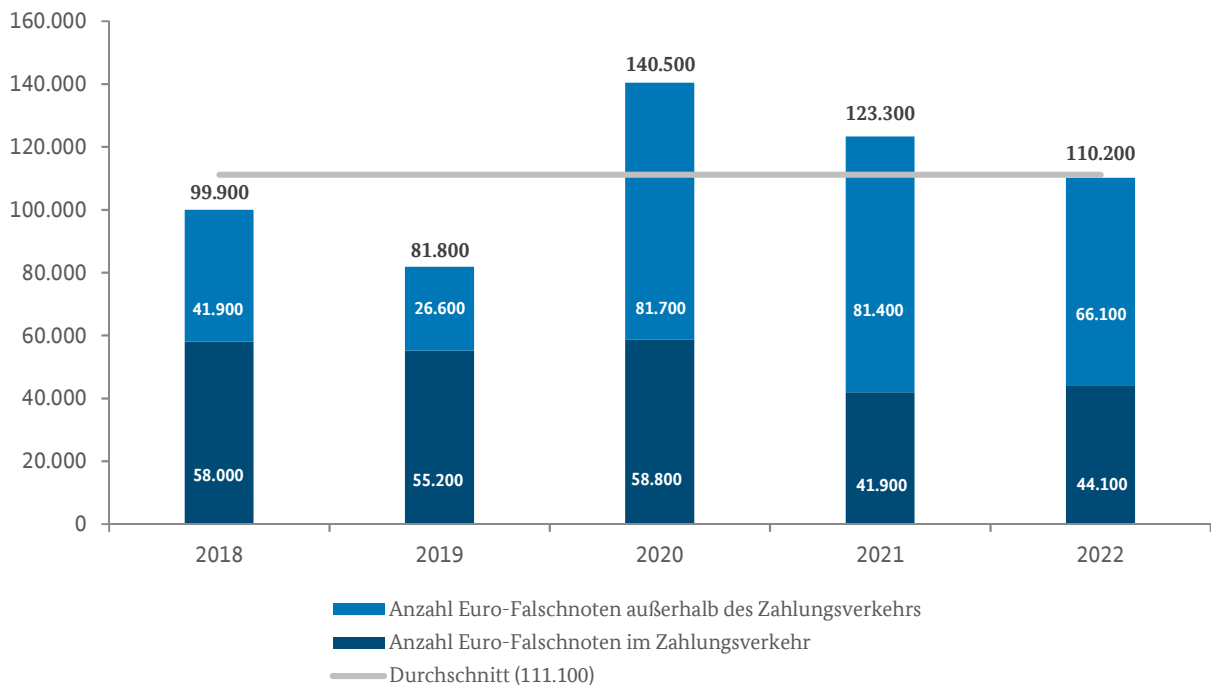
## Ermittlungserfolg gegen Geldfälscher aus Hamburg

Im Juni 2022 wurde in Hamburg im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens des LKA Hamburg ein 29-jähriger Tatverdächtiger festgenommen, der Falschgeld selbst hergestellt und anschließend über einen Messengerdienst vertrieben hat.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen konnten der tatrelevante Drucker sowie die zur Geldfälschung verwendeten Druckvorlagen sichergestellt werden. Bislang wurden bundesweit über 4.600 mutmaßlich durch den Beschuldigten hergestellte 20, 50 und 100 Euro Falsifikate sichergestellt.

## FALSCHGELDAUFKOMMEN<sup>3</sup>

### Anzahl der registrierten Euro-Falschnoten



<sup>3</sup> Werte gerundet. Falschnoten, die während oder erst nach einem Bezahlversuch erkannt wurden, werden statistisch als „innerhalb des Zahlungsverkehrs“ erfasst. Polizeiliche Sicherstellungen und Funde vor Inverkehrbringen fließen als „außerhalb des Zahlungsverkehrs“ in die Statistik ein.

---

## Fünf Fälschungen pro 10.000 Einwohner<sup>4</sup>

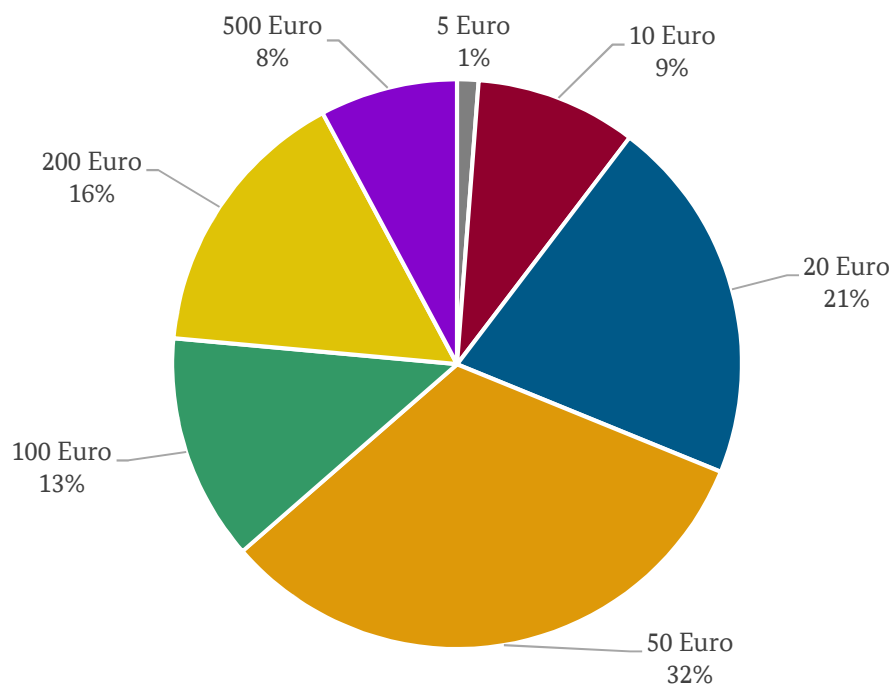
---

Die Gesamtzahl der im Jahr 2022 in Deutschland registrierten Euro-Falschnoten ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 % gesunken. Maßgeblich für diesen Rückgang war die Anzahl der außerhalb des Zahlungsverkehrs sichergestellten Euro-Falschnoten, welche um 19 % zurückgegangen ist.

Demgegenüber steht ein leichter Anstieg (+5 %) der im Zahlungsverkehr angehaltenen Euro-Falschnoten. Mehr als die Hälfte des registrierten Aufkommens entfällt auf die geläufigsten Stückelungen der 20 und 50 Euro-Banknoten, weitere 29 % auf gefälschte 100 und 200 Euro-Banknoten.

Bei 60 % der in Deutschland im Jahr 2022 festgestellten Euro-Falschnoten handelte es sich um unterschiedliche VBNA-Varianten. Diese Fälschungen konnten vorwiegend im Zuge polizeilicher Maßnahmen außerhalb des Zahlungsverkehrs sichergestellt werden. Eine Einbringung in den Zahlungsverkehr erfolgte sowohl in den niedrigeren Stückelungen 10 und 20 Euro - beispielsweise in Einzelhandelsgeschäften - als auch in großen Stückzahlen der hohen Stückelungen 100, 200 und 500 Euro - vorwiegend bei sog. Rip Deals.

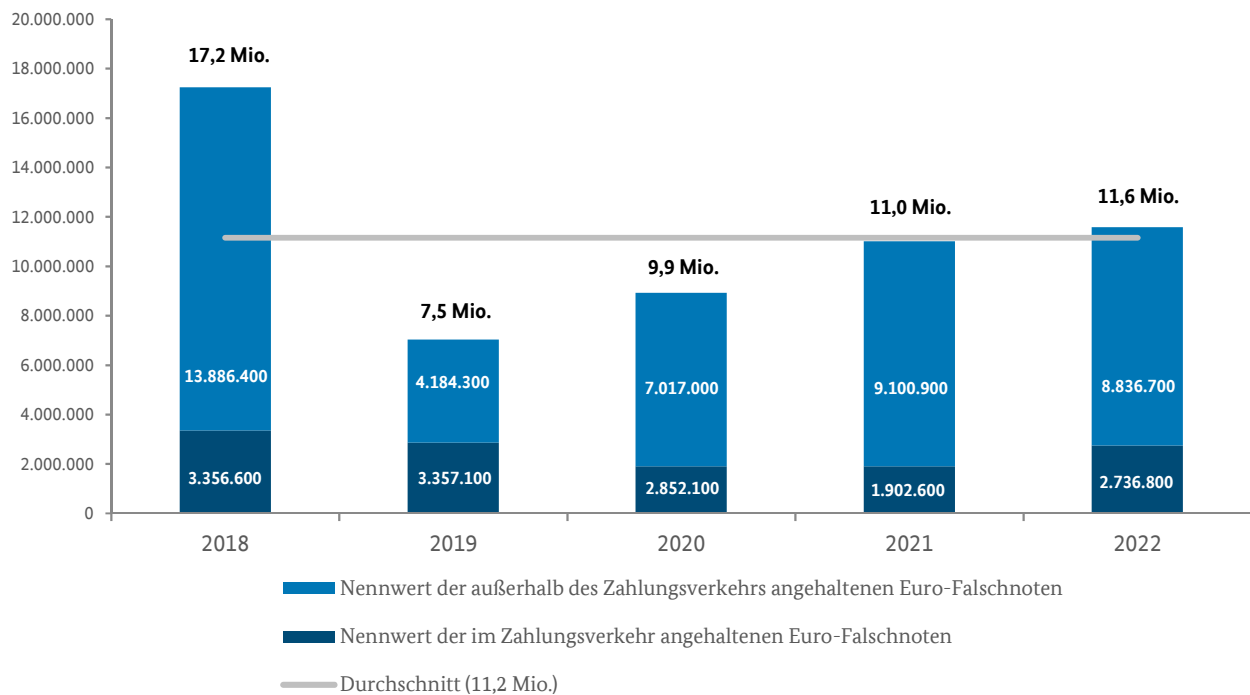
### Falschnotenaufkommen nach Stückelung



---

<sup>4</sup> Rein rechnerisch entfielen 2022 fünf im Zahlungsverkehr festgestellte Euro-Falschnoten auf 10.000 Einwohner.

## Nennwert der registrierten Euro-Falschnoten



Während das Falschnotenaufkommen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, stieg der Nennwert der Falsifikate in absoluten Zahlen erneut an (+5 %). Dies liegt vorwiegend daran, dass analog zum Vorjahr deutlich mehr gefälschte Banknoten mit höheren Nennwerten festgestellt wurden.

Der Nennwert der im Zahlungsverkehr festgestellten Falschnoten stieg nach einem kontinuierlichen Rückgang in den vergangenen Jahren erstmals wieder an (+44 %). Dieser deutliche Anstieg wurde insbesondere durch Rip Deals mit sehr hohen Schadenssummen von mehreren hunderttausend Euro bedingt.

Da Falschnoten außerhalb des Zahlungsverkehrs hauptsächlich aus polizeilichen Großsicherstellungen stammen, sind diese Zahlen mit größeren Schwankungen behaftet als jene der Falschnoten im Zahlungsverkehr. Bei Durchsuchungen werden nicht selten VBNA im vier- bis fünfstelligen Stückzahlenbereich aufgefunden.

### Veränderte Banknotenabbildungen (VBNA)



VBNA sind Reproduktionen echter Banknoten mit zusätzlichen, mehr oder weniger auffälligen textlichen oder bildlichen Veränderungen, die meist eine täuschend ähnliche Farbgebung, das identische Design und dieselbe Größe wie echte Euro-Banknoten aufweisen und daher Falschgeld im Sinne der §§ 146, 147 StGB sind.